

## Syrien.

## Nordfyrien.

Zwischen dem mittelländischen Meere und dem Euphratthale liegt im Norden, von den die Südgrenze Kleinasiens bildenden Ausläufern des Taurus begrenzt, südwärts bis zum nördlichen Fusse des Libanon und des Antilibanon hin, das Gebiet von Nordfyrien, welches den südlichen und östlichen Theil des Vilayets von Alep und den nördlichsten Theil des Vilayets von Damask umfasst. Das Hauptgebirge dieser Gegend ist der Dschebel-Nuffairieh, der weder wegen Wald- noch wegen Metall-Reichthum eine besondere Erwähnung verdient. Dieses Gebirge bildet die linke Wasserscheide des Nahr-el-Afy oder Orontes, dessen Thalgebiet gleich dem Küstenlande, und einigen Gegenden im Innern sich der größten Fruchtbarkeit erfreut.

An der Küste, besonders bei Latakia wird viel Weizen gebaut, wovon in ganz Nordfyrien jährlich 100- bis 150.000 Kilé geerntet werden. Von Gerste aber werden nur in den südlicheren Districten dieses Gebietes (Latakia, Homs, Hama) bei 150.000 Kilé producirt. Auch Reis und Safran werden cultivirt. An der Küste bei Latakia wird der auch unter dem Namen Abu Riha bekannte Tabak gebaut, von welchem im Jahre 1872 über 520.000 Oka geerntet wurden. In einigen Gegenden (besonders bei Latakia) findet Weinbau statt, und ebenso wird im Innern des Landes (bei Idlip, El Halak und Killis) und an der Küste bei Latakia auch Baumwolle cultivirt (jährliche Production 6- bis 7000 Centner). Im oberen Orontesthale wird auch Sefam und Krapp gebaut, und am unteren Orontes auch Seidenzucht betrieben, welche aber nichts für den Export liefert; Oliven kommen besonders an der unteren Küste und Pistazien im Innern, bei Aleppo und Aintab vor (jährlich 4- bis 500.000 Oka). Als Producte der Waldgebirge an der Nordgrenze sind die Galläpfel von Killis und Aintab zu erwähnen.

An der Küste wird Schwammfischerei betrieben.

Die Viehzucht, mit der sich besonders die Nomadenstämme an der Ostgrenze beschäftigen, liefert Lamm-, Kitz-, Schaf- und Ziegenfelle, sowie Schafwolle, welche die beste von ganz Syrien ist, und wovon jährlich bei 5000 Centner (in Nordfyrien) gewonnen werden.

Die Industrie beschäftigt sich besonders mit der Fabrication von Mänteln, Teppichen und halbseidenen Kopftüchern.

Die Einwohner sind etwas über eine halbe Million Seelen, zum größeren Theile Araber, zum Theil auch Kurden, Turkomanen, Armenier und Osmanen.

Die wichtigsten Ortschaften sind: Im Innern Halep oder Aleppo (Alep), einst eine riesige Stadt, seit dem letzten Erdbeben noch immer 50- bis 60.000 Einwohner zählend, Vilayets-Hauptstadt, Sitz einiger Consularämter, wichtig als Handelscentrum der im Norden und Osten angrenzenden Gebiete, und besonders als Weltmarkt; auch bedeutend durch feine Industrie in Seife, Seilerwaaren, Seidenstoffen, Goldbrokaten, Goldschnüren und Silberarbeiten; Killis mit 5- bis 6000 Einwohnern, bemerkenswerth durch feine Baumwollwaaren, Pferdegeschirre und vorzügliches Oel, Aintab, dessen Einwohnerzahl zwischen 12- und 40.000 (!) angegeben wird; Idlib, mit 6- bis 7000 Einwohnern, Färbereien und bedeutender Seifenfabrication und Seifenhandel, dann am unteren Orontes: Antakia (Antiochia) als Stadt noch mehr herabgekommen, als Aleppo jetzt, mit höchstens 17- bis 18.000 Einwohnern; Iskenderûn oder Alexandrette, kleine Ortschaft am gleichnamigen Meerbusen, wichtig als die Haupteichelle für Aleppo und als der dem Euphrat am nächsten liegende Hafen des mittelländischen Meeres, daher auch als Endpunkt der künftigen Euphratbahn in Aussicht genommen, welches Project jedoch in dem steilen Küstengebirge Schwierigkeiten findet; das Dorf Suwedieh oder Seitunly am Mittelmeere, nur als Hafen-